

Ein FÖJ auf dem Naturhof Malchow

Juli

Von April bis August ist die Zeit der Wiesenmahd. Die Zäune auf den Weideflächen werden frei gemäht, sodass keine Pflanzen den Stromfluss auf der Metallitze beeinflussen können. Auch die Flächen werden gepflegt/gemäht, da nicht auf allen Weiden ganzjährig Rinder stehen. Das Mahdgut wird anschließend zusammen getragen und abtransportiert bzw. zu Heuballen gepresst.



August

Das Müllproblem ist in vielen Großstädten allgegenwärtig. Überall liegen Verpackungen, Zigarettensammelstummel, Einwegbecher und Flaschen herum.

Das hat schwerwiegende Folgen für die Umwelt. So wird auch für uns Menschen der in die Natur geworfene Müll zur Gefahr. Denn wird der Müll achtlos in der Umwelt entsorgt, lösen sich gefährliche Stoffe. Diese gelangen in den Boden, in die Luft und in das Wasser, und nach gewisser Zeit landen die Stoffe dann auch in unserem Körper.

Um diesen Teufelskreis zu unterbrechen und die Umwelt und den Menschen zu schützen, organisiert der Naturschutz Berlin-Malchow Müllsammelaktionen.



Naturschutz
Berlin-Malchow

*Mit Herz, Hand
und Verstand.*



Naturhof Malchow

Dorfstraße 35, 13051 Berlin

Tel.: 030 927 99 830,

Fax: 030 927 99 831

info@naturschutz-malchow.de

www.naturschutz-malchow.de



Öffnungszeiten:

Informieren Sie sich über unsere aktuellen Öffnungszeiten über die folgende Internetseite: www.naturschutz-malchow.de



Naturschutz
Berlin-Malchow

Ein FÖJ auf dem Naturhof Malchow

Das Freiwillige Ökologische Jahr, kurz FÖJ, ist ein Freiwilligendienst. Diesen können die Freiwilligen in unterschiedlichen Bereichen des Natur- und Umweltschutzes leisten. Das FÖJ beginnt in der Regel am 1.9. und endet am 31.8. des Folgejahres.

In den Einsatzstellen können die Freiwilligen Erfahrungen sammeln und Einblicke in den Natur-, Umwelt- und Klimaschutz erhalten.

Die beruflichen Perspektiven und Ziele können durch dieses Jahr individuell konkretisiert bzw. beschrieben werden. Das Sich-Selbst-Ausprobieren und das Eigene-Erfahrungen-Sammeln stehen im Mittelpunkt des Freiwilligendienstes.

Wir, FÖJlerinnen aus dem Jahr 2021/22, haben uns dazu entschieden, unser Freiwilliges Ökologisches Jahr auf dem Naturhof Malchow zu verbringen. Dort sind wir in der Biotoppflege mit Bio-Landwirtschaft tätig.



Damit wir unsere Erlebnisse und Eindrücke von unserer Arbeit während des einen Jahres mit möglichst vielen Menschen teilen können, haben wir uns entschlossen, einen Flyer über unsere Aufgaben und Tätigkeiten im FÖJ zu erstellen.

Für jeden Monat haben wir uns eine typische Tätigkeit herausgesucht, die wir intensiv ausgeführt haben und beschreiben diese.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen Mitarbeiter:innen auf dem Naturhof Malchow für ein wunderschönes, erlebnisreiches und interessantes Jahr!

Mai

Nach dem Pflanzschalen folgt das Pflanzsetzen. Dafür wird mit einem Handerdborner ca. einen Meter tief in die Erde gebohrt. Der geschälte Baumstamm wird dann in das Loch gehoben. Mit der ausgehobenen Erde wird anschließend das Loch um den Stamm herum wieder gefüllt. Wichtig ist, dass die Erde nach und nach aufgefüllt und zwischendurch mit einem Stampfer festgedrückt wird. Nur so kann der Pfosten langfristig fest im Boden halten.



Juni

Die Weiden, auf denen die Rinder stehen und grasen, bieten nicht nur ihnen einen Lebensraum. Durch das Erschaffen von Lesesteinhaufen werden neue Versteckmöglichkeiten für kleine Tiere geschaffen. Lesesteine sind Steine, die auf Wiesen, Feldern und Weiden liegen. Da diese Steine, wenn sie verstreut herumliegen, bei der Heuernte stören, werden sie zu einem Haufen aufgeschichtet. Diese Lesesteinhaufen sind für Kriechtiere, Insekten, kleine Säugetiere und Pflanzen wertvolle Lebensräume.



Ein FÖJ auf dem Naturhof Malchow

November

Landschaftsbereiche, die unter besonderem Schutz stehen, werden durch Naturschutzschilder gekennzeichnet. In den ausgewählten Gebieten wird der Schutz der Natur und der Landschaft gefördert. Es gibt verschiedene Arten von Schutzgebieten. Man unterscheidet zwischen Naturschutzgebieten, Landschaftsschutzgebieten und Naturdenkmälern. Berlin hat zurzeit 44 Naturschutzgebiete. Um diese zu schützen, werden Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen durchgeführt. Eine Aufgabe vom Naturschutz Berlin-Malchow besteht darin, die Schilder auf den Flächen der Falkenberger Riesfelder sauber zu halten und Aufkleber und weiteres zu entfernen.



Dezember

Benjeshecken, auch Totholzhecken genannt, bauen wir aus Gehölzresten, welche z. B. nach dem Weidenschnitt oder Zaunfreischnitt anfallen. Sie dienen als neues Biotop, in welchem verschiedenste Tiere Unterschlupf suchen können. Um solch eine Hecke anzulegen, muss man die Äste in verschiedene Richtungen mit der dicken Seite zuerst ineinanderstecken, um ein stabiles Gerüst zu haben, damit die Hecke windfest ist.



Januar

Der Verein Naturschutz Berlin-Malchow hält Rinder als vierbeinige Landschaftspfleger. Die Beweidung hat das Ziel, die Verbuschung der Weideflächen, die oft in Berliner Schutzgebieten liegen, zu verhindern. So können besondere Lebensräume für wildlebende Tier- und Pflanzenarten dauerhaft erhalten werden. Die Tiere müssen regelmäßig mit Wasser, im Winter zusätzlich mit Heu, versorgt werden.



Februar

Der Amphibienschutzzaun dient dem Artenschutz und soll verhindern, dass Amphibien im oft intensiven Straßenverkehr überfahren werden. Besonders wichtig sind die Zäune im Frühjahr und im Herbst, weil die Kröten und Lurche zu dieser Zeit wandern. Bei über 5° C erwachen Frösche und Kröten aus der Winterstarre. Dann begeben sich die Tiere auf die Wanderung zu ihren Laichgebieten. Sie wandern jedes Jahr zu den gleichen Gewässern, nämlich zu dem Gewässer, in dem sie sich selbst von der Kaulquappe zum Frosch oder zur Kröte entwickelt haben.

Um ihren Weg sicherer zu machen, baut der Naturschutz Berlin-Malchow auf ausgewählten Flächen solche Amphibienschutzzäune auf und kontrolliert diese regelmäßig.



Ein FÖJ auf dem Naturhof Malchow

März

Seit 2017 hält der Naturschutz Berlin Malchow neben den Schottischen Hochlandrindern auch Deutsche Shorthörner. Im Sickerbecken des Naturschutzgebietes Falkenberger Rieselfelder, stehen alle Shorthörner. Die Fläche bot sehr gute Voraussetzungen für die Haltung dieser Rasse. Sie war sehr feucht und stand manchmal sogar unter Wasser. Somit konnten wir den Tieren eine artgerechte Haltung garantieren.

Leider haben sich die Bedingungen durch den Klimawandel verändert. Somit ist die Haltung von dieser Rinderrasse nicht mehr möglich und wir müssen uns schweren Herzens von ihnen trennen.



April

Die Pfosten für die Weidezäune werden regelmäßig von den Mitarbeiter:innen des Naturschutz Berlin-Malchow e. V. ausgetauscht. Dafür werden Baumstämme geschält, das heißt, die Borke wird mit einem Schäleisen entfernt. Das ist wichtig, damit die Stämme nicht so schnell vermodern.



September

Jedes Jahr zwischen September und November werden bei den Schottischen Hochlandrindern Kälbchen geboren. Die Mutterkühe stehen alle gemeinsam auf einer Weide.

Sind die Kälbchen geboren, werden sie von ihren Müttern gern im hohen Gras versteckt. Dort kann man sie nur schwer finden.

Die Kleinen bleiben dann ungefähr ein halbes Jahr bei den Müttern bis sie dann auf separate Weiden gesetzt werden.



Oktober

Die Streuobstwiesen vom Naturschutz Berlin-Malchow befinden sich in Lichtenberg und Marzahn-Hellersdorf. Auf den Flächen stehen viele Obstbäume, verschiedener Sorten und unterschiedlichen Alters.

Streuobstwiesen stellen eine artenreiche und biodiversitätsfördernde Alternative zu Monokulturen auf Obstplantagen dar.

Die Äpfel aus eigener Ernte von den Streuobstwiesen werden im NaturHofladen verkauft.



Naturschutz
Berlin-Malchow



Naturschutz
Berlin-Malchow